

.Hack//Special-Day

Mit vielen Specialquest und Specialitems...

Von abgemeldet

Kapitel 2: Spott, Trauer und Vergebung - Alles in 2 Stunden

Ich wusste nicht, wie zur Hölle er es schaffen konnte, jemanden zwei Tage hintereinander auf die Palme zu bringen. Es sollte ja wohl nicht allzu schwer sein, sich zu entschuldigen, die Sache im Sande verlaufen zu lassen oder es einfach zu ignorieren, aber nein. Kuhn konnte das nicht, denn er musste sich ja für alles entschuldigen. Herrgott noch eins. Kuhn, du hast es echt nicht drauf.

Noch bevor er mir zuwinken konnte, hatte ich mich umgedreht und war gegangen. Warum sollte ich mich darüber unterhalten? Es war eine Lappalie, die man nicht weiter beachten brauchte! Doch er tat es. Wie kindisch. Während ich durch die Straßen schlenderte, piepte unaufhörlich mein Handy. Ohne drauf zu schauen, wusste ich, wer es war. Natürlich konnte es nur Kuhn sein. Penetranter konnte es nicht werden! Ich löschte jede SMS kurz nachdem ich sie empfangen hatte und irgendwann schaltete ich sogar mein Handy aus. Es wurde mir zu nervig!

Ich schlenderte ziellos durch die Straßen, ehe ich ein gewisses Ziel ausfindig machen konnte. Ich war auf dem Weg ins Spielcenter, das im Stadtinneren lag. Und da ich sowieso dahin unterwegs war, konnte ich auch geziemt dorthin gehen. Was ich dort allerdings machen würde, stand noch in den Sternen. Bisher waren sämtliche öffentliche Möglichkeiten zum zocken von The World abgeschaltet worden. Wie Pi mir mitgeteilt hatte, sollte ich mein Leben in The World noch genießen und die Adressen sämtlicher Leute, die ich wirklich mochte, besorgen, weil sie planten, The World abzuschalten. Dies wäre also...

Es wäre das letzte Specialevent. Deshalb also! Deshalb also die Kostüme, die fast 10 Mal so viel angebotenen Quests, die neuen Gegenden, die eigentlich kostenpflichtigen Skills umsonst! Deshalb dauert das Halloween-Specialevent also auch fast 2 Wochen! Ich wurde schwach in dem Moment.

Sollte The World abgeschaltet werden, verlöre ich den letzten Abschnitt an Kommunikation... Verlöre ich meine Freunde... Na ja, das was ich Freunde nennen kann. Grausam, aber wahr. Ich wäre dann relativ einsam und keiner würde sich für mich interessieren...

Gedankenverloren kam ich am Spielcenter an und öffnete die Tür. Dabei stieß ich frontal mit einem überfetten Kerl zusammen, dessen Gewicht bestimmt das Fünffache von meinem war.

"Pass ma' auf, wo de lang läufst, Idiot", maulte er mich mit einer gewissen Alkoholfahne an. Ich verzog angewidert das Gesicht und wich ein wenig zur Seite.

"Sorry, hatte was besseres zu tun, als auf laufende Tonnen zu achten", erwiderte ich angepisst und drängte mich an ihm vorbei, was der allerdings nicht lustig zu finden schien. Er drückte mich mit seinen gefühlten 2 Tonnen gegen die Wand, was mir schlagartig die Luft aus den Lungen trieb.

"Ah... weg...", setzte ich in einem schwachen Wehrversuch an, doch er ging geradezu unter in der Masse, die mir entgegen quoll.

"Werd' 'n bisschen freundlicher, Missgeburt...", knurrte er, ließ dann allerdings von mir ab und quetschte sich fluchend durch die viel zu enge Tür. Dass die ihn vorhin nicht schon beim reinkommen behindert haben, weiter zu gehen, ist mir ein Rätsel.

Nach diesem Angriff, den ich definitiv als einen werten würde, versuchte ich einigermaßen, mich zu beruhigen und wieder an Luft zu kommen. Hinterher lehnte ich mich an die Wand und sah mich um. Ein kleiner Gang, in dem man als normaler Mensch nebeneinander gehen konnte und dann passte immer noch einer neben einen, der raus wollte. Ein Jammer, dass das bei der laufenden Tonne nicht der Fall war.

Schön brav ging ich endlich hinein, ging zum Schalter, wo ich mir brav eine Karte zog, womit ich einen normalen Internetzugang benutzen konnte, und taperte hinüber in das Internetcafé, das mir eine große Leere offenbarte. Der nächstbeste Computer war meiner. Noch immer gab es altmodische Tastaturen und sogar eine Maus. Ein ganz normaler 2D-Bildschirm thronte hier auf einer Anhöhe und der kleine Tower, der daneben stand, schien wohl aus Urzeiten zu stammen. Ein altes Modell, allerdings noch ein schickes Design. Nach der relativ langen Startzeit von 20 Sekunden, inspizierte ich die Hardware des Computers. Als Junkie und Sohn eines Computerfachunternehmers MUSSTE ich so etwas einfach machen.

Na ja, 4 Gigabyte Arbeitsspeicher, 2 Terrabyte Festplattenspeicher, ein Quadcore mit 4,7 Gigahertz und einer veralteten ATI Radeon mit einem Gigabyte Speicher. So ein langsames Ding halt. Nicht mal gut zum surfen. Da müssen es schon die guten Rechner mit Vice Core Technologie sein. Mit 20 Kernen. So muss das sein! Aber nun gut, war ein altes 2011er Modell. Da konnte man nichts Gutes erwarten.

Ich überlegte, was genau ich eigentlich machen wollte. Was machte ich denn mit meinem Computer? Richtig, zocken, Facebook, zocken. Wobei ich an Facebook hing, trotz des Absturzes 2015. Jetzt zählte ich zu den letzten 1000 Benutzer der Welt. Und es wurden täglich weniger.

Also ging ich heute ganz unüblichen Tätigkeiten nach. Ich checkte meine Mails, chattete ein wenig und schaute mir einige Fanfiktionsseiten an, weil ich ein großer Anhänger von Star Wars und Harry Potter Fanfiktions war. Ich schrieb auch welche, aber das erläuterte ich jetzt mal nicht weiter. Als ich meinen Blick auf den Maileingang richtete, bekam ich beinahe einen Herzkollaps.

Ich hatte den Rahmen meines Mailbetreibers bereits gesprengt. Insgesamt 20 Megabyte Platz hatte ich und all dieser war belegt worden - von einer Person! Von Kuhn! Wie krank war das denn bitte? Und dann waren diese e-Mails immer dieselben.

"Bitte, hör mir doch zu."

"Es ist nicht, was du denkst!"

"Was glaubst du eigentlich, was du da machst?"

"Stell dich nicht so kindisch an."

Da fragte ich mich wirklich, was ich hören sollte, was ich dachte, was ich wirklich machte und ob ich mich wirklich kindisch anstellte. Nein, eigentlich nicht. Ich wollte nur nicht weiter darauf rumhacken. Konnte man das als Kindisch bezeichnen? Nicht wirklich, empfand ich. Ich löschte alle Mails, was jedoch das einzige war, was ich tun musste. Danach kamen keine mehr. Zum Glück.

Ich fragte mich bereits, wieso Tomonari mich so zugemüllt hatte, als ich eine neue Mail empfang. Ebenfalls von Tomonari. Und dazu mit dem einfachen Betreff Verzeihung. Ich wusste, dass ich sie nicht hätte öffnen dürfen, wollte ich standhaft bleiben, aber was heißt das schon? Wer blieb denn standhaft, wenn man den kompletten e-Mail-Account zugemüllt bekam? Man wurde einfach weich. Mitleid und so.

Absender: Kuhn (t.kasumi@CCCorp.co.jp)

Betreff: Verzeihung

Status: Geöffnet, 26.Mai 2018, 16:47 Uhr

Hallo Ryo,

Ich weiß, dass es unhöflich erscheinen wird, weil du auf all meine e-Mails bisher auch nicht geantwortet hast, aber ich probiere mein Glück eben gerne :). Es ist mir jetzt klar geworden, dass irgendwas falsch sein muss. Irgendwas falsch sein muss mit mir! Versteh mich nicht falsch, aber ich weiß einfach nicht mehr, was ich tun soll. Deine Mailsbox am Handy geht nicht einmal mehr ran. Du antwortest auf keine e-Mails... Es war purer Zufall, dass ich dich gerade online gesehen habe... Ich weiß immer noch nicht, was genau dich dazu bewogen hat, mich auszuweichen, aber ich stelle jetzt einmal vage Vermutungen an:

- 1.) Du findest es beschissen, dass ich statt Shino da saß.**
- 2.) Du findest es beschissen, dass ich so mies zu dir im Spiel war.**
- 3.) Du findest ... mich beschissen.**

Eine dieser drei Optionen wird es wohl schon sein. Sag mir bitte nur, warum. Ich flehe dich an!

Tomonari.

Innerlich brach irgendwas auseinander. Ich kann nicht sagen was, aber irgendwas brach da eben. Irgendwas wurde berührt. Aber... Ich entschied mich wider aller Intelligenz und Schwüre eine Antwort zu schreiben.

Tomonari.

Ich wünschte, all die Dinge, die du geschrieben hast, wären auch der Realität entsprechend. Aber dem ist nicht so. Du kannst nicht einfach so Theorien in den Raum stellen, als wären es quadratische Formeln, von denen man X oder m sucht. Nein, ansonsten würde ich ankreuzen, dass da X ist. -.-

Alles, was du kannst, ist momentan einen auf total labil tun und mimimi machen und so. Aber das zieht bei mir nicht.

Dennoch, da wir hier ja bei Wer will Millionär sind, nehme ich 3.) und bekomme dafür prompt eine Million Yen. Was verdammt wenig ist, verglichen mit dem, was mein Vater hat. Und was ich haben könnte.

Allerdings steht das hier nicht zur Debatte. Ich bin sauer auf dich, wenn ich es einmal auf den Punkt bringen darf. Wir sind ja eh schon bei Problembehandlung im Stil von gewissen Firmen, da könnte ich dir also eine perfekte anbieten. Versuch mal an dir die Fehler zu finden! weißt du eigentlich, wie ich mich gefühlt habe? Ich, derjenige, der dem PK abgeschworen hatte und dann PK'ed habe? Nicht, probier es mal aus. Es ist für dich in etwa wie einen auf Hetero zu machen

und dann plötzlich doch nen Kerl im Bett zu haben.

Aber ich glaube, selbst das könntest du nicht nachvollziehen, weil du es wahrscheinlich schon gebracht hast.

Bäm, ich hoffe, ich hab es ihm gegeben. Denn ich war nicht wirklich scharf auf weitere Konversationen, weshalb ich sofort wieder alles ausschaltete. Ich konnte auch noch später noch nach e-Mails schauen. War ja nicht weiter tragisch.

Schweren Herzens brach ich dann wieder nach Hause auf, quälte mich durch die viel zu enge Tür hindurch und schaltete anschließend meinen MP3-Player auf sehr laut. Ich war mir bewusst, dass meine Umwelt mithören konnte, aber wen juckte das schon? Wenn keiner Rücksicht auf mich nahm, dann nahm ich auch keine auf die anderen.

Zuhause war es stickig und dunkel. So, wie es immer war in meiner Seele. Kalt, grau und trist. Niemand da, der mich stützen konnte. Wieso nur lebte ich alleine? Meine Eltern sollten verpflichtet sein, bei mir zu wohnen. Sollten verpflichtet sein, sich um mich zu kümmern und auch mal mit mir zu reden. Alles, was sie taten, war Geld überweisen. Mehr nicht.

Ich sehnte mich wie schon seit lange nicht mehr nach jemandem, der mich verstehen konnte, mich einfach so in die Arme nehmen konnte. Aber ich glaube, das würde nie geschehen. Nein. Dafür war ich unfähig. All jene, die mir nahe kamen, waren verdammt dazu, an meiner Schale abzuprallen. Ihre Mühen würden umsonst bleiben. ... Und nicht einmal virtuelle Blumen und Geschenke könnten diese Schale zum platzen bringen.

Ein Klingeln durchdrang meine Gedanken und riss mich zurück in diese Welt. Einen Moment lang raste mein Herz voller Aufregung und ich musste mich an der Wand abstützen, ehe ich das Telefon erkannte, das klingelte. Schnell machte ich, dass ich abnahm und versuchte, ein Keuchen zu unterdrücken.

"Ja?" Ich brauchte danach gar nicht versuchen, das Keuchen zu verhindern. Mir blieb der Atem weg!

"Ryo-kun? Ich möchte mit dir sprechen", erwiderte Tomonari seelenruhig. Ich nickte, merkte aber, wie blöd das war. Er konnte mich nicht nicken sehen!

"Eh... okay...", stimmte ich zu, tapste in mein Zimmer und setzte mich auf mein Bett. Dort wickelte ich mich in eine Decke ein, weil es mich fröstelte. Erstaunlich. Immerhin hatten wir es erst halb 6.

"Ryo, wie geht es dir?", fragte er mich, als wäre nichts geschehen. Allmählich fiel mir auf, dass ich daraus einen Hehl gemacht hatte, während er nur versucht hatte, es wie ein Kinkerlitzchen aussehen zu lassen. Wie... so saublöd!

"Na ja... einigermaßen. Dir?" Ein leises Seufzen durchdrang mein Ohr. Es klang beinahe herzerreißend, hätte ich nicht gewusst, dass Tomonari gerade irgendwas versuchte.

"Wieso denn? Ach, na ja... kann mich nicht beklagen. Gibt hier und da einige Kleinigkeiten, aber sonst läuft es alles so, wie es soll..." Hörte ich da etwa einen gewissen Unterton raus?

"Nichts Besonderes. Ein kleiner Streit, der sinnlos ist."

"Ha, selbe bei mir", lacht er. Danach schwiegen wir uns an. Warum bloß? Weil wir genau wussten, dass wir unseren Streit meinten? Das wäre ja gruselig. Kurz nach diesem Gedanken hätte ich mir das Herz rausreißen können. Ein Schniefen zerriss die Stille und ich wusste, dass es Tomonari war. Er weinte. Warum auch immer!

"Tomo-san! Alles okay?", erkundete ich mich fürsorglicherweise und setzte eine

traurige Miene auf. Das half mir immer, besonders bemitleidend zu klingen.

"Wenn wir genauso denken, warum haben wir diesen Streit nicht beigelegt? Es war doch nichts...", wimmerte er an der anderen Seite des Hörers. Ja, du hast Recht. Nimm's hin!

"Ja... Es -"

"Nein, dir brauch es nicht Leid tun. Ich bin derjenige, der Mist gebaut hat! Ich alleine. Ich hätte das nicht tun dürfen... Vielleicht hast du Recht und ich bin einfach nur ein minderbemittelter Vollidiot, der-" Das reichte, verdammt noch mal!

"Tomonari! Reiß dich am Riemen! Was glaubst du, was du da laberst? Gut, zugegebenermaßen, es war nicht korrekt und freundlich, was ich da geschrieben habe in meiner Antwort, aber das habe ich in purer Wut geschrieben. Glaubst du etwa, dass ich dich wirklich für Schwul halte?", fragte ich zuletzt witzelnd und hoffte, damit die Atmosphäre zu lockern. Es schien, als hätte ich ein Lächeln auf seine Lippen gezaubert.

"Nein... glaub ich nicht...Das heißt...?"

"Ja, meine Worte waren Lügen. Tut mir leid", entschuldigte ich mich noch einmal und blickte aus dem Fenster in Richtung Norden, Kanazawa. Dort wohnte er nämlich.

"Ryo... lass uns das zu Ende bringen, okay?" Wieder nickte ich nur, aber ich konnte sein Lachen hören. Gleichzeitig tat es mir nie so sehr weh, jemanden lachen zu hören. Wir verabschiedeten uns noch schnell, machten das nächste Treffen aus und legten dann auf. Ich legte mich gleich darauf hin und murmelte mich ein.

Es war eine kalte Nacht und ich schlief traumlos. Und ich schlief nur dann traumlos, wenn mich irgendetwas belastete. Nur konnte ich nicht sagen, was es war.